



## Gottesdienstvorschlag zum 18. Sonntag im Jahreskreis 31. Juli / 1. August

*Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.*

*Dieser Gottesdienst ist wie immer nur ein Vorschlag, den Sie ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen verändern und gestalten können. Als biblischer Text wurde das Evangelium gewählt.*

### Lied Gl 477

<https://www.youtube.com/watch?v=nasqm1-VHbE> Kann man nach der 3. Strophe abbrechen.

1. Gott ruft sein Volk zusammen rings auf dem Erdenrund,  
eint uns in Christi Namen zu einem neuen Bund.  
Wir sind des Herrn Gemeinde und feiern seinen Tod.  
In uns lebt, der uns einte: er bricht mit uns das Brot.

2. In göttlichem Erbarmen liebt Christus alle gleich;  
die Reichen und die Armen beruft er in sein Reich.  
Als Schwestern und als Brüder sind wir uns nicht mehr fern:  
ein Leib und viele Glieder in Christus, unserm Herrn.

3. Neu schafft des Geistes Wehen das Angesicht der Welt  
und lässt ein Volk erstehen, das er sich auserwählt.  
Hilf, Gott, dass einig werde dein Volk in dieser Zeit:  
ein Hirt und eine Herde, vereint in Ewigkeit.

T: Friedrich Dörr [1972] 1975 / GL 1994 M: Genf [1539] 1542

Wir feiern miteinander Gottesdienst – Gottes Dienst an uns. Wir erinnern uns an das, was uns leben lässt, was uns trägt und erhält: Gott selbst mit seinem Wohlwollen, seiner Liebe, seiner Zuwendung. So beginnen wir im Zeichen des dreieinigen Gottes:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

### Gebet<sup>1</sup>

Gott, unser Vater, aus Erde hast du uns geschaffen, deshalb leben wir vom Brot der Erde. Bestimmt aber hast du uns für den Himmel, deshalb brauchen wir auch das Brot des Himmels. Wir bitten dich: Gib uns beides. Gib allen Menschen, was sie zum Leben brauchen. Und gib uns ein Herz, das spürt, was andere von uns brauchen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

<sup>1</sup> Noxum HTML Publisher Output ([jugend-marienburg.de](http://jugend-marienburg.de))

Amen

## **Lied** GL389

[https://www.youtube.com/watch?v=Y-n\\_6YJHxws](https://www.youtube.com/watch?v=Y-n_6YJHxws)

Dass du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr,  
Deiner Engel und himmlischen Heere,  
Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott;  
Großer König, Lob sei Dir und Ehre!

Vers 1:

Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn,  
Und Du führst mich den Weg durch die Wüste.

Vers 2:

Und Du reichst mir das Brot, und Du reichst mir den Wein,  
Und Du bleibst selbst mein Begleiter.

Vers 3:

Und Du sendest den Geist, und Du machst mich ganz neu  
Und erfüllst mich mit Deinem Frieden.

Vers 4:

Und nun zeig mir den Weg und nun führ mich die Bahn,  
Deine Liebe zu verkünden!

Vers 5:

Gib mir selber das Wort, öffne du mir das Herz,  
Deine Liebe Herr zu schenken!

Vers 6:

Und ich dank' Dir, mein Gott, und ich preise Dich, Herr,  
Und ich schenke Dir mein Leben!

## **Evangelium**

Joh 6, 24–35

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus.

Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen?

Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel

gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!

Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

### **Impuls:**

- Brot ist etwas Existenzielles, etwas Lebensnotwendiges. Nicht umsonst wählt Jesus dieses Zeichen für seine Gegenwart im Sakrament, aber er geht darüber hinaus: Er selbst ist dieses Brot. Dieses Brot ist er selbst.
- Wenn wir in der Coronazeit nicht regelmäßig die Kommunion empfangen können, so haben wir in der Begegnung mit Christus dennoch Anteil am Brot des Lebens, das Jesus selber ist.
- So wichtig wie Brot will er für uns sein! Brot und Kelch in der Eucharistie sind dafür die Zeichen.
- So wie Brot verbinden kann, versöhnen kann, geteilt werden kann, so will Jesus die Menschen miteinander verbinden und versöhnen, er will auch von ihnen geteilt werden, mitgeteilt!

Für Eltern mit Kinder: [///C:/Users/holla/Downloads/ls\\_b\\_jahreskreis18\\_e\\_joh.6.pdf](///C:/Users/holla/Downloads/ls_b_jahreskreis18_e_joh.6.pdf)

#### **Der Bäcker von Paris**

Von einem Bäckerladen in Paris hört man folgende Geschichte: In diesen Laden kommen die Menschen so gerne – nicht nur des köstlichen Brotes wegen. Das liegt am alten Bäcker, von dem einige sagen, er habe einen Tick. Die meisten aber sagen: Er ist weise. Einige meinen sogar: Er ist ein Prophet. Dieser alte Bäcker nämlich weiß, dass Brot nicht allein zum Sattessen da ist. Wozu dann? Zum Teilen, zum Anteilnehmen, zum Heilen und Versöhnen. Da ist der Busfahrer, dessen Tochter aus dem Fenster gestürzt ist. Der Bäcker teilt Brot mit ihm, und sie denken gemeinsam an das Kind im Krankenhaus. Und die Frau, die zufällig eintritt, wird hineingenommen in dieses für den Vater des Mädchens so heilsame Gedenken. Der Bäcker reicht ihr ein Stück Brot und sagt: „Kommen Sie, essen Sie mit uns: Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus – sie ist aus dem Fenster gestürzt. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht allein lassen.“

Da gab es auch die Geschichte mit Gaston:

An einem frühen Morgen wurde die Ladentür aufgerissen und ein großer Kerl stürzte herein. Er lief vor jemandem fort; das sah man sofort. Er schlug die Tür hastig hinter sich zu und schob den Riegel von innen vor. „Was tun Sie denn da?“ fragte der alte Bäcker. „Machen Sie die Tür sofort wieder auf.“

Da erschien vor dem Laden auch schon ein Mann wie ein Schwergewichtsboxer, in der Hand eine Eisenstange. Als er im Laden den jungen Kerl sah, wollte er auch hinein. Aber die Tür war verriegelt. „Er will mich erschlagen“, keuchte der junge Mann.

„Wer? Der?“ fragte der Bäcker.

„Mein Vater“, schrie der junge Mann, und er zitterte am ganzen Leibe. „Er will mich erschlagen.“ „Das lass mich nur machen“, antwortete der alte Bäcker, öffnete die Tür und rief dem schweren Mann zu: „Guten Morgen, Gaston! Am frühen Morgen regst du dich schon so auf? Das ist ungesund. Komm herein, Gaston. Aber benimm dich. Lass den Jungen in Ruh! In meinem Laden wird kein Mensch umgebracht!“

Der Mann mit der Eisenstange trat ein. Seinen Sohn schaute er gar nicht an. Und er war viel zu erregt, um dem Bäcker antworten zu können. Da hörte er den Bäcker sagen: „Komm, Gaston, iss ein Stück Brot; das beruhigt. Und iss es zusammen mit deinem Sohn, das versöhnt. Ich will auch ein Stück Brot essen, um euch bei der Versöhnung zu helfen.“ Dabei gab er jedem ein Stück Weißbrot. Und Gaston nahm das Brot, auch sein Sohn nahm das Brot. Und als sie davon aßen, sahen sie einander an, und der alte Bäcker lächelte beiden zu. Als sie das Brot gegessen hatten, sagte Gaston: „Komm, Junge, wir müssen an die Arbeit.“

- Hast du auch schon mal mit jemandem etwas geteilt und dich gefreut, dass der andere auch Freude hatte? Vielleicht schon mal dein Brot?

## Lied GL 470

<https://www.youtube.com/watch?v=aSn6aRqqPnY>

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht  
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht  
in der Liebe die alles umfängt,  
in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt  
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält  
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt  
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist  
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ..

Quelle: [Musixmatch](#) Songwriter: Kurt Grahl / Prof. Dr. Claus-peter März

## Fürbitten<sup>2</sup>:

Herr Jesus Christus, du gibst uns nicht nur, was wir brauchen. Du selbst bist, was wir brauchen: unser Weg, unsere Wahrheit, unser Leben. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten und Sorgen und Anliegen, für uns selbst und für alle Menschen. Höre, was uns am Herzen liegt:

Wir bitten für alle, die in Armut leben und verzehrt werden von der Sorge um das tägliche Brot. – Christus, höre uns. Christus, erhöhe uns.

Wir bitten für alle, die hungern nach Beachtung und Anerkennung, Wertschätzung und Liebe. –

---

<sup>2</sup> ebnd

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir bitten für alle, die sich selbst verlieren in der Vermehrung von materiellem Reichtum. –  
Christus, höre uns: Christus, erhöre uns.

Wir denken vor dir an die Menschen, die auf der Suche sind nach innerem Reichtum, nach Glück  
und Sinn für ihr Leben. – Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir denken vor dir an die Menschen, die den Hunger der Seele betäuben, mit Suchtmitteln, mit  
Arbeit, mit immer neuen Versuchen, satt zu werden. – Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir denken vor dir an die Menschen, die ihren äußeren und inneren Reichtum teilen, mit denen, die  
bedürftig sind an Leib und Seele. – Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir denken an die Menschen, die uns vorausgegangen sind im Glauben und im Leben. Lass sie für  
immer satt werden in der Fülle des Lebens, die du verheißen hast. –  
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Du sprichst das Wort, Herr, das uns ermutigt. Du bist das Brot, das unseren Hunger stillt. In dir ist  
das Leben, nach dem sich unser unruhiges Herz sehnt. Dafür danken wir dir heute und jeden Tag,  
bis du kommst in Herrlichkeit.

Amen.

So wollen wir denn vertrauensvoll beten, wie der Herr es uns selber gelehrt hat:

**Vater unser....**

**Lied: Gl 378**

<https://www.youtube.com/watch?v=jOMcIyGJWX8>

1. Brot, das die Hoffnung nährt,  
Freude, die der Trauer wehrt,  
Lied, das die Welt umkreist,  
das die Welt umkreist.  
Wolke, die die Feinde stört,  
Ohr, das von Rettung hört,  
Lied, das die Welt umkreist,  
das die Welt umkreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht,  
Trank, der die Brände löscht,  
Lied, das die Welt umkreist,  
das die Welt umkreist.  
Regen, der die Wüsten tränkt,  
Kind, das die Großen lenkt,  
Lied, das die Welt umkreist,

das die Welt umkreist.

3.Kraft, die die Lahmen stützt,  
Hand, die die Schwachen schützt,  
Lied, das die Welt umkreist,  
das die Welt umkreist.

Brot, das sich selbst verteilt,  
Hilfe, die zu Hilfe eilt,  
Lied, das die Welt umkreist,  
das die Welt umkreist.

Text: Wilhelm Willms (1974) Musik: Peter Janssens (1974)

**Segen:**

Bitten wir Gott um seinen Segen, für uns selbst, für die Menschen, die uns am Herzen liegen, und für unsere Welt: Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen